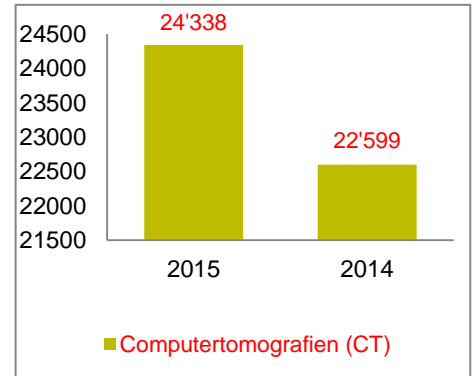


## Radiologie und Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Elmar Merkle

Kennzahlen	2015	2014
Nuklearmedizinische Therapien	682	673
Nuklearmedizinische Diagnostik inkl. PET	7'406	7'415
<b>Computertomografie (Untersuchungen)</b>	<b>24'338</b>	<b>22'599</b>
Magnetresonanztomografie (Untersuchungen)	17'886	17'547
Ultraschall (Untersuchungen)	10'099	10'010
Konventionelles Röntgen (Untersuchungen)	54'663	59'019
Mammografien (Untersuchungen)	3'805	3'787
Angiografien	1'611	1'332
Ambulanz-Anteil Nuklearmedizin Diagnostik	84.0%	82.7%
Ambulanz-Anteil Radiologie	66.5%	63.4%
Tarmedpunkte Nuklearmedizin Diagnostik	5'789'392	5'773'857
Tarmedpunkte Radiologie	18'732'624	19'197'514
Ärztliche Mitarbeiter (FTE)	47.7	45.2
Beurteilung der medizinischen Qualität als «ausgezeichnet» & «gut» (stationäre Patienten)	98.5%	99.0%
Beurteilung der medizinischen Qualität als «ausgezeichnet» & «gut» (ambulante Patienten)	85.7%	86.0%



Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum der modernen diagnostischen und therapeutischen Radiologie und Nuklearmedizin an, einschliesslich der minimalinvasiven interventionellen und endovaskulären Therapien sowie der Radionuklidtherapie.

Die bildgebende Diagnostik umfasst die konventionelle Radiologie inklusive der Mammografie und der Tomosynthese, alle Kontrastmittelverfahren, die Sonografie, die Computertomografie (CT), die Magnetresonanztomografie (MRI) und die angiografischen Verfahren sowie die nuklearmedizinische Diagnostik von der planaren Szintigrafie bis hin zu den modernen Hybridverfahren PET/CT (Positronen-Emissions-Tomografie/CT) und SPECT/CT (Single Photon Emission Computed Tomography/CT). Im therapeutischen Bereich erweitern wir unser Anwendungsspektrum laufend um Neuentwicklungen bei den minimalinvasiven und endovaskulären Verfahren der interventionellen Radiologie und der Neuroradiologie. Die Radionuklidtherapie bildet – als Spezialität von nationaler und internationaler Bedeutung – einen der vier spitzenmedizinischen Schwerpunkte des Universitätsspitals Basel. In der Patientenbefragung 2015 des Universitätsspitals wurden die nuklearmedizinischen Therapien hervorragend bewertet.

Unsere organbezogenen ärztlichen Fachabteilungen werden ergänzt von den Abteilungen für Radiologische Physik und Radiopharmazeutische Chemie.

### Klinische Dienstleistung

Unser volldigitalisierter, mit hochempfindlichen und entsprechend strahlensparenden Detektorsystemen ausgestatteter Gerätepark wurde 2015 durch ein Multifunktionsröntgengerät ergänzt. Dieses Gerät ermöglicht die dreidimensionale Darstellung des Skelettsystems unter physiologischer Belastung, z.B. 3D-Aufnahmen der Wirbelsäule im Stehen. Es handelt sich um eine Weltneuheit. Das 2015 ersetzte PET/CT (Positronen-Emissions-Tomografie) wird vor allem für die onkologische Bildgebung verwendet, wir können damit der wachsenden Nachfrage entsprechen.

Die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin wurde durch die Krebsliga Schweiz zur Erstellung und Befundung von Screening-Mammografien zertifiziert; auch in diesem Bereich stieg die Anzahl der Untersuchungen.

Die Tendenz der letzten Jahre setzt sich fort: Während die konventionelle Röntgendiagnostik deutlich rückläufig ist, nimmt die Nachfrage nach Schnittbildern zu.

### Lehre und Forschung

Wir sind in die Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärzten, Zahnärzten, Fachpersonen für medizinisch-technische Radiologie (MTRAs), Physikern, Biologen, Chemikern sowie anderen Fachleuten involviert. Für unser Engagement in der Lehre haben wir 2015 sehr positive Rückmeldungen erhalten: Bei der Evaluation aller radiologischen Weiterbildungsstätten durch die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) lagen wir erneut bei allen Beurteilungskriterien deutlich über dem nationalen Durchschnitt. Zudem erzielten zwei unserer Ärzte am ersten Teil der Facharztprüfung der FMH die schweizweit besten Examen in Radiologie respektive Nuklearmedizin. Bestes Feedback erreichten auch unsere praxisbezogenen Lehrveranstaltungen für Studierende der Humanmedizin: das interprofessionelle Projekt im 3. Bachelor sowie der 2015 neu und erfolgreich eingeführte elektive Hands-On-Workshop zur klinischen Radiologie in den Semesterferien.

Die Organisation der Jahrestagung der Schweizer Gesellschaften für Radiologie und Nuklearmedizin 2015 wurde uns übertragen. Wir haben diese Aufgabe gern übernommen und konnten zahlreiche Beiträge beisteuern. Unser Engagement für die Forschung wurde ferner durch die Auszeichnung unserer Wissenschaftler gewürdigt: Preise nationaler und internationaler Fachgesellschaften gingen nicht nur an unsere etablierten, sondern auch an junge Wissenschaftler.

### Organisatorische Entwicklungen

- Dr. rer. nat. A. Bauman hat per 1. Januar 2015 die Leitung der Abteilung für Radiopharmazeutische Chemie übernommen (zuvor: Prof. Dr. phil. Thomas Mindt).

### **Highlights 2015**

- K. Antwi: Servier Forschungspreis 2015 (klinischer Forschungspreis) der SGED-SSED (Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie) für «Neues bildgebendes Verfahren zur Lokalisation von Insulinomen».
- R. Heule: Gorter Preis 2015 der Deutschen Sektion der ISMRM (International Society of Magnetic Resonance in Medicine) für «Rapid Magnetic Resonance Tissue Relaxometry in the Steady State».
- G. Nicolas: Annual International Best Abstract Award am amerikanischen Kongress für Nuklearmedizin.

### Ausgewählte Publikationen

- Antwi K, Fani M, Nicolas G, Rottenburger C, Heye T, Reubi JC, Gloor B, Christ E, Wild D. Localization of Hidden Insulinomas with Ga-DOTA-Exendin-4 PET/CT: A Pilot Study. J Nucl Med. 2015 56(7):1075–8.
- Euler A, Heye T, Kekelidze M, Bongartz G, Szucs-Farkas Z, Sommer C, Schmidt B, Schindera ST. Assessment of image quality and low-contrast detectability in abdominal CT of obese patients: comparison of a novel integrated circuit with a conventional discrete circuit detector at different tube voltages. Eur Radiol. 2015 25(3):687–93.
- Hirschmann A, Buck FM, Fucentese SF, Pfirrmann CWA. Upright CT of the knee: the effect of weight-bearing on joint alignment. Eur Radiol. 2015 25(11):3398–404.
- Santini F, Kawel-Boehm N, Greiser A, Bremerich J, Bieri O. Simultaneous T1 and T2 quantification of the myocardium using cardiac balanced-SSFP inversion recovery with interleaved sampling acquisition (CABIRIA). Magn Reson Med. 2015 74(2):365–71.
- Schubert T, Pansini M, Bieri O, Stippich C, Wetzel S, Schaedelin S, von Hessling A, Santini F. Attenuation of blood flow pulsatility along the Atlas slope: a physiologic property of the distal vertebral artery? Am J Neuroradiol. 2015 36(3):562–7.

Unsere vollständigen Publikationen finden Sie [hier](#).